

© Jens Ellensohn

Ulmer Areal

Doktor-Waibel-Straße 10
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR
Dietrich Untertrifaller
novaron

BAUHERRSCHAFT
i+R Gruppe
Wohnbauselbsthilfe

TRAGWERKSPLANUNG
gbd ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Rotzler Krebs Partner

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
20. Juli 2010

Durch die Neugestaltung des Zentrums von Dornbirn rund um das Rathaus und die Wohn- und Bürogebäude des ehemaligen Ulmer-Areals entsteht ein neuer innerstädtischer Bezirk. Dieser hoch verdichtete Stadtteil antwortet mit Einzelkuben, differenziert in den Höhen, auf die Villen der Nachbarschaft. Friedhof und Mohren Brauerei umgrenzen an den weiteren Seiten. Das städtebauliche Konzept wird durch die beiden Büros Dietrich | Untertrifaller und Novaron gemeinsam erstellt, die Bauaufgabe aufgeteilt. Hochhaus und gemeinnützigen Wohnungsbau übernehmen Dietrich | Untertrifaller, die vier Bauten mit den Eigentumswohnungen Novaron.

Die bestehende Parkgarage bleibt als Untergeschoß erhalten und wird erweitert, das Hochhaus umgebaut. Alles andere wird abgerissen und Platz für sieben Neubauten geschaffen. Von Anfang an sind die Landschaftsarchitekten Rotzler Krebs Partner in die Planungen einbezogen. An der Grünraumgestaltung wird nicht gespart. Das Auto bleibt im Untergrund, die Anlage fußläufig erreichbar. Wege und Plätze gestalten den Außen- und Zwischenraum mit gutem Maß an halböffentlich-städtischen und privaten Bereichen.

Mit Beteiligung der Wohnbau Selbsthilfe waren drei Komplexe verkauft. Die Mietwohnungen entlang der Dr. Waibel Straße sind hochwertig gebaut und erreichen Passivhausstandard. Wichtig in dieser Lage ist der Schallschutz, auch deswegen gibt es kontrollierte Be- und Entlüftung und keine Balkone. Mit der qualitätvollen Parkgestaltung wird der fehlende individuelle Außenbereich kompensiert.

Die vier Gebäude von Novaron im hinteren Bereich des Grundstückes, mit 2-Zimmer bis 5-Zimmer Eigentumswohnungen, haben klar strukturierte Grundrisse, jede Einheit eine Loggia.

Mit Hakschnitzelheizung, Abwärmenutzung der Kühlanlage des Hochhauses über 25.000 Liter Pufferspeicher zur Warmwassergewinnung, PVC-freien Fußböden und Rohre, FCKW Vermeidung bei Wärmedämmung und Montageschaum wird dieses Großprojekt auch den ökologischen Ansprüchen gerecht. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Jens Ellensohn



© Jens Ellensohn



© Jens Ellensohn

Ulmer Areal

DATENBLATT

Architektur: Dietrich Untertrifaller (Helmut Dietrich, Much Untertrifaller), novaron (Hanspeter Eicher, Martin Gepp, Jesco Hutter)
Mitarbeit Architektur Dietrich Untertrifaller: Projektleitung: Helmut Brunner
Mitarbeit: Sven Müller, Mateusz Kropop, Rafael Grups, Eva Dorn
Mitarbeit Architektur novaron: Projektleitung: Martin Gepp, Jesco Hutter
Büroinhaber: Hanspeter Eicher, Martin Gepp
Generalplanung: i+R Gruppe
Bauherrschaft: i+R Gruppe, Wohnbauselbsthilfe
Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)
Landschaftsarchitektur: Rotzler Krebs Partner (Stefan Rotzler, Matthias Krebs, Stephan Herde)
Fotografie: Jens Ellensohn

Verkehrs- und Entwässerungskonzept: DI Gerhard Moser
Elektroplanung: Elektro Willi GmbH
Geologie: 3P Geotechnik
Bauphysik: WSS
Polier- und Detailplanung: Probau GmbH

Maßnahme: Neubau, Erweiterung, Aufstockung
Funktion: Wohnbauten

Planung: 2005 - 2008
Ausführung: 2007 - 2009

Grundstücksfläche: 11.819 m²
Nutzfläche: 19.037 m²
Bebaute Fläche: 3.379 m²
Umbauter Raum: 99.208 m³
Baukosten: 18,2 Mio EUR

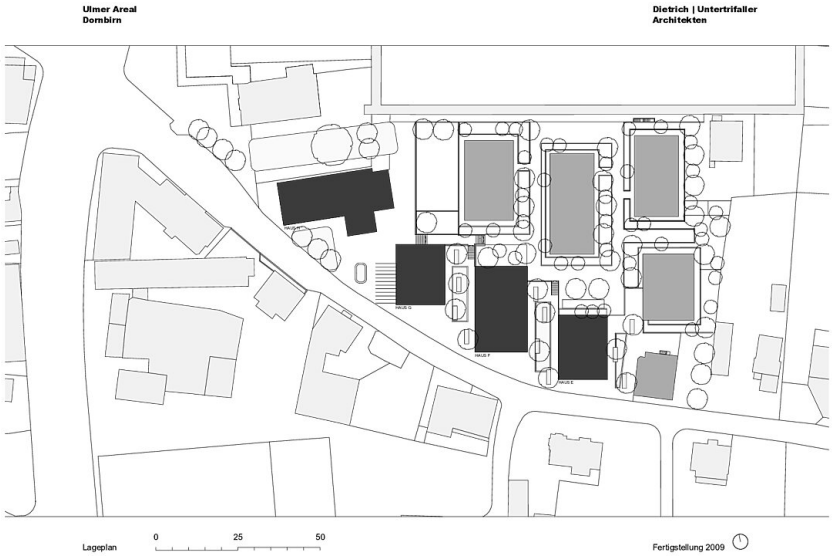
AUSZEICHNUNGEN

6. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2010, Auszeichnung

Ulmer Areal

WEITERE TEXTE

Wohnanlage Ulmer Areal, newroom, 28.09.2010



Ulmer Areal

Lageplan